

Kauffrau für Groß- und Außenhandel, Romina Rathmann

Welche Aufgaben übernimmst du hauptsächlich?

Als Auszubildende des Berufes Groß- und Außenhandelskauffrau ist diese Frage nicht so einfach zu beantworten. Die Aufgaben sind je nach Abteilung, in der ich mich befinde, unterschiedlich. Sekretariat: Im Sekretariat waren meine Hauptaufgaben, das Annehmen und Weiterleiten von Telefonaten, Bearbeitung der Post (Verteilung und Frankierung), Eindecken der Besprechungsräume. Vertrieb: Im Vertrieb gebe ich hauptsächlich Aufträge ein, erfasse Reklamationsvorgänge von Kunden, nehme Kundentelefonate entgegen oder melde Leergutabholungen in einem Online-Portal an. Allerdings konnte ich dort Aufgaben machen, die nicht zu dem Tagesgeschäft gehören, wie z.B. Lieferantenerklärungen für einen bestimmten Kunden erstellen. Disposition/Einkauf: In der Disposition zählten zu meinen täglichen Aufgaben, das Einbuchen von Auftragsbestätigungen in das System, die Rechnungskontrolle sowie das Abstimmen der Liefertermine mit Lieferanten. Lager/Versand: Im Lager buchte ich Wareneingänge, lagerte Ware ins Hochregallager oder ins Lacklager ein, kommissionierte Ware für die Kunden. Im Versand kontrollierte ich Speditionsrechnungen, trug Lieferungen in Excel Übersichten ein und war für die komplette Paketabwicklung zuständig. Finanzbuchhaltung: In der Fibu durfte ich Eingangsrechnungen buchen und Bankgänge machen.

Was ist das Besondere an deinem Betrieb?

In meinem Betrieb Synflex finde ich viele Sachen besonders. Das Arbeitsklima bei Synflex ist einfach Spitze, somit macht es Spaß jeden Tag aufzustehen und hierher zu fahren, um zu arbeiten. In den Abteilungen in denen ich bisher war, gab es eine tolle Gemeinschaft und deren Hilfsbereitschaft war gegenüber uns Auszubildenden stets vorhanden. Man hatte das Gefühl willkommen und geschätzt zu sein. Selbst, wenn man mal einen Fehler gemacht hatte bei einer gestellten Aufgabe, war dies nicht schlimm. Die Mitarbeiter wiesen uns freundlich auf die Fehler hin und gaben uns Tipps, wie wir dieses das nächste Mal besser machen könnten. Zudem möchte ich erwähnen, wenn wir als Auszubildende Fragen oder Probleme hatten, egal ob das privat oder betrieblich war, stand uns die Personalabteilung immer gerne zur Verfügung. Sehr positiv finde ich, dass uns als Auszubildende bei Synflex viel zugetraut wird. Ich durfte die Ausbildungsmesse bei uns im Haus mit vorbereiten und dort an dem Messtag teilnehmen. Sogar bei der Messe „CoilTechnica“ in Hannover durfte ich unterstützen, was für mich ein sehr interessantes Erlebnis war.

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Ich habe mich für den Beruf der Groß- und Außenhandelskauffrau entschieden, da ich ein offener und kontaktfreudiger Mensch bin und ich aufgrund dessen sehr gerne mit Menschen zu tun habe. Ob ich mit Kunden telefoniere und denen Auskünfte gebe, oder mit Lieferanten, die ich nach Lieferterminen frage. Zudem mag ich Arbeiten mit dem Computer, wie z.B. Textverarbeitungsprogramme.

Welche Aufgaben gefallen dir besonders?

Das Telefonieren mit Kunden, als auch mit Lieferanten gefällt mir sehr. Allgemein mag ich das Arbeiten und Kommunizieren mit Menschen. Es muss nicht immer ein Kunde oder Lieferant sein, auch wenn ich mit Mitarbeitern etwas absprechen muss oder mir etwas erklärt wird, habe ich sehr große Freude dabei. Auch die Auftragserfassung und die Erfassung von Reklamationsvorgängen sind Aufgaben, die ich sehr gerne mache.

Wie lange dauert deine Ausbildung und unter welchen Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich?

Die Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau dauert normalerweise 3 Jahre. Meine Ausbildungszeit wurde allerdings auf 2 Jahre gekürzt, da ich vorher die zweijährige Höhere Handelsschule besucht habe.

Welche schulischen und persönlichen Voraussetzungen sollten für den Beruf vorhanden sein?

Wenn man eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau machen möchte ist die schulische Voraussetzung ein guter Realabschluss, Fachhochschulreife oder Hochschulreife. Ich habe vorher mein Fachabitur im kaufmännischen Bereich gemacht und muss sagen, dass mir diese Vorbildung in meiner Ausbildung einen großen Vorteil bietet. Aufgrund des kaufmännischen Vorwissens kann man vor allem in der Schule leichter folgen und die betrieblichen Prozesse schneller verstehen. Für diese Ausbildung sollte man ein offener Mensch sein, der gerne Kontakt zu Menschen hat. Zudem muss man ein gewisses Verantwortungsbewusstsein mitbringen, selbstständig Arbeiten erledigen können und gerne im Team arbeiten, flexibel sein, d.h. zum Beispiel einen Kollegen kurzfristig vertreten können, Spaß am Arbeiten im Büro haben. All diese persönlichen Charaktereigenschaften würde ich als wichtig empfinden.

Wie ist der Unterricht an der Berufsschule organisiert und welche Fächer sind besonders wichtig?

Als Auszubildende/r Groß- und Außenhandelskauffrau-/mann besucht man zwei Mal wöchentlich die Berufsschule. Folgende Fächer würde ich als besonders wichtig in der Berufsschule bezeichnen: das wären Großhandelsprozesse (GRP), Steuerungs- und Kontrolle (SUK), Wirtschafts- und Sozialprozesse (WSP) und Datenverarbeitung (DAV). Weiterhin wird man als Azubi in den Fächern Deutsch, Englisch, Sport, Religion, Politik unterrichtet. Jedoch werden manche Fächer, wie z.B. Sport oder Religion, nur ein Ausbildungsjahr lang unterrichtet.

Welche Perspektiven hast du nach der Ausbildung?

Eine Perspektive wäre natürlich die Übernahme in ein Anstellungsverhältnis. Zudem ist mir aufgrund meines Schulabschlusses (Fachhochschulreife) die Möglichkeit gegeben, ein Studium anzufangen. Andere Möglichkeit wäre, sich weiterzubilden, um sich eventuell höher zu qualifizieren.

Anmerkung: Frau Rathmann hat zwischenzeitlich ihre Abschlussprüfung bestanden und ist seit Juli 2011 in unserem Vertriebsinnendienst Automotive tätig.